

Enklave: der Teil des Territoriums eines Staates, *der vom Territorium eines anderen Staates oder mehrerer Staaten umschlossen ist. Die Existenz einer E. erfordert juristische Regelungen in Form völkerrechtlicher Vereinbarungen zwischen den betreffenden Staaten. E. waren häufig die Folge feudaler Kleinstaaterei und Zersplitterung. Für den Staat, zu dem eine E. gehört, handelt es sich um eine *Enklave*.

Enteignung (Expropriation): politischer Begriff, der die Überführung von Produktionsmitteln in die Hände der Werktätigen bzw. im Prozeß der sozialistischen Revolution in das Eigentum des sozialistischen Staates beinhaltet. Die E. in der sozialistischen Revolution zielt darauf ab, die Produktionsverhältnisse mit den modernen Produktivkräften in Übereinstimmung zu bringen, die Ausbeuterklassen ökonomisch zu entmachten sowie die politische Macht der Arbeiterklasse durch die Schaffung einer eigenen ökonomischen Grundlage zu festigen. Die E. ist im Interesse des sozialistischen Aufbaus notwendig, sie erfolgt auf gesetzlicher Grundlage durch den Staat mit oder ohne Entschädigung.

Entente: von Großbritannien und Frankreich am 8. 4.1904 gegründeter imperialistischer Staatenblock. Nachdem um die Jh.wende der britisch-deutsche Gegensatz zum entscheidenden in den internationalen Beziehungen geworden war, einigten sich Großbritannien und Frankreich über die Abgrenzung ihrer imperialistischen Interessensphären. Die E. war ein Bündnis gegen den deutschen Imperialismus. Am 31.8.1907 wurde sie durch ein britisch-russisches Abkommen zur sog. Triple-E. (Dreiverband) erweitert. (Ruß-

land hatte bereits 1892 eine Militärkonvention mit Frankreich abgeschlossen.) Seit dieser Zeit standen sich zwei imperialistische Mächtegruppierungen gegenüber, die *Mittelmächte* und die E., die im *ersten Weltkrieg* gegeneinander kämpften. Während des Krieges traten Italien, Rumänien, die USA, China u. a. Staaten der E. bei. Rußland war seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aus der E. ausgeschieden. Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verstärkten sich die Gegensätze in der E. Nach dem Weltkrieg zerfiel die E. auf Grund der imperialistischen Gegensätze unter den Siegermächten im Kampf um die Neuaufteilung der Welt und um die Vormacht in Europa. Die Einbeziehung Deutschlands in die antisowjetische Front der Westmächte mit dem *Dawes-Plan* und mit dem *->- Locarno-Vertrag* beendete faktisch die E.

Als *Kleine E.* wird ein insbesondere von Frankreich 1920/21 geschaffener imperialistischer antisowjetischer Staatenblock bezeichnet, dem die CSR, Rumänien und Jugoslawien angehörten und dem Polen indirekt durch ein Bündnis mit Rumänien beigetreten war (1921). Letztlich scheiterte die Kleine E. am Antisowjetismus, der den faschistischen Imperialismus ermunterte. Das *Münchener Abkommen 1938* (29. 9.) löste durch die Preisgabe der CSR faktisch die Kleine E. auf. Als Glied des französischen Bündnissystems in Europa spielte die *Balkan-E.* (9. 2.1934) mit Rumänien, Jugoslawien, Griechenland und der Türkei eine Rolle. Sie sollte den Status quo auf dem Balkan erhalten. Die antisowjetische Position hinderte die Regierungen, gemeinsam mit der UdSSR ein System der kollektiven Sicherheit aufzubauen. Nach Beginn des *->-*